

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 8 (1934)
Heft: 11: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Soll ein altes Buch aufgeschnitten werden?

Diese Frage wurde aus bibliophilen Kreisen an uns gestellt und wir haben in unserem Bernerabend letzthin kurz darüber diskutiert. Wir waren der Ansicht, dass ein Buch in der Regel in lesebarem Zustand in der Bibliothek des Sammlers stehen soll. Unaufgeschnittene Bücher zeigen, dass der Besitzer auf den Inhalt keinen oder wenig Wert legt, dass er diese Bücher nicht liest, dass er sie nur ihres Einbandes oder ihrer Seltenheit wegen erworben hat. Das zeugt von einem Mangel an Achtung vor dem Schriftsteller, vor dem Gehalt des Buchwerkes.

Es gibt freilich auch Fälle, in denen ein altes unaufgeschnittenes ererbtes Exemplar unberührt gelassen und pietätvoll in dem Zustande, in dem es vielleicht schon durch einige Generationen weitergegeben wurde, für die Nachwelt aufbewahrt werden darf. Da der Antiquariatshandel unbeschnittene Exemplare mit vollem Papierrand höher bewertet als beschnittene Exemplare wird der Bibliophile diesen Wert unter Umständen auch nicht gerne zerstören wollen. Doch wird er in diesem Falle den Text und Inhalt durch